

Jahresbericht des Präsidenten Werner Aemisegger anlässlich der 22. brieflichen Generalversammlung des Vereins NepaliMed-Schweiz

Der Vorstand hat sich an folgenden Daten zu seinen 4 Sitzungen getroffen:

6. Februar, 99. VS

9. April, hatten wir die 100 VS würdig abgehalten, wie es sich für eine 100. VS gehört.

3. Juli, 101. VS

4. September 102. VS

Die 5. Vorstandssitzung konnte aus gesundheitlichen Gründen des Präsidenten nicht stattfinden.

Das Covid 19 Virus hat die Abhaltung der ordentlichen GV verhindert, obwohl wir nach dem Shut down vom Frühling auf einen später möglichen Zeitpunkt gehofft hatten!

Nun ist auch das Jahr 2020 bereits weit fortgeschritten und uns bleibt nur noch die Möglichkeit Sie zu der brieflichen 22. GV einzuladen.

Was wurde alles im Vorstand geleistet:

1. Homepage, Herr Tamas hat über Jahre unsere Homepage bearbeitet und gepflegt. Ende 2019 hat er uns mitgeteilt, dass er diese Tätigkeit nicht mehr weiter führen kann. Wir bedanken uns von ganzem Herzen für seine vielen Stunden die er ohne Entgelt für NepaliMed geleistet hat!
Wir wünschen Ihm zu seinem weiteren Leben alles Gute, Gesundheit und erfüllte Stunden, Tage und Jahre.
2. Neue Homepage! Da die frühere Homepage von Herr Tamas mit sehr alten Programmiersprachen funktionierte, mussten wir uns für eine neue moderne Homepage entscheiden.
Unser jüngstes Vorstandsmitglied Regula Marty hatte sich bereit erklärt diese umfangreiche Tätigkeit zu übernehmen.
Ich bedanke mich im Namen des restlichen Vorstandes für Ihren Mut, Geduld und Kompetenz. Bitte öffnen Sie die www.nepalimed.ch und überzeugen Sie sich.
3. Durch meine Beziehungen bei den Spitälern und Produzenten von medizintechnischen Produkten konnten wir wieder erstklassiges Material wie eine fast neue Operationsleuchten - Kombination in LED-Technik, mit integrierter HD-Kamera und dem dazugehörigen hochauflösenden Flachbildschirm bei unserem langjährigen Lieferanten KLS Martin abholen. Dabei war auch noch ein neues Hochfrequenzgerät und ein Deckenstativ. Wir mussten für die räumlichen Gegebenheiten im Dhulikhel Hospital noch einige Umbauten vornehmen und auch finanzieren.
Von meiner bisherigen Firma konnten wir zwei weitere elektromotorische Deckenstative ungebraucht neu übernehmen. Die sogenannten Medienköpfe mussten wir ergänzend dazu beschaffen mit den üblichen Bestückungen in Nepal.
4. Von einer weiteren Firma Reinmedical durfte ich Strahlenschutzmaterial abholen, das auch in Dhulikhel sehr willkommen ist, da dort immer mehr intraoperativ mit den C-Bogen gestrahlt wird, um die chirurgische Arbeit zu kontrollieren.

5. Vom Kantonsspital St. Gallen durften wir eine komplette gebrauchte Patienten - Überwachungsanlage übernehmen, inkl. diversen Reservesensoren, wie SPO2, Herzfrequenz und Blutdruckmanschetten. So wie es in einer Intensivstation benötigt wird.
6. Aufgrund des Covid 19 haben uns grosse Wunschlisten erreicht denen wir alleine nicht gerecht werden konnten. Wir haben dazu auch Kontakt zu anderen Europäischen NGO's aufgenommen, da wir uns ja vorwiegend auf Bahunephati und technischen Ersatz spezialisiert haben.
7. Die Bilanz zeigt uns noch einiges Vermögen! Heute ist es jedoch nicht mehr so gross, da die letzten Zahlungen für Bahunephati getätigt wurden.
8. Vor dem Reisebericht möchte ich mich bei meinen Vorstands Mitgliedern für Ihren unermüdlichen Einsatz von ganzem Herzen bedanken. Bitte macht im Namen der Hilfe für Nepals Gesundheit weiter.
9. Ich erlaube mir an dieser Stelle noch einen Aufruf an alle Mitglieder oder auch noch nicht Mitglieder zu machen!
 Da unser sehr geschätzter Aktuar Christian Strebel, der Ihnen auch diese gesamte Einladung zur brieflichen Generalversammlung zugestellt hat, sein Amt nur noch bis Ende 2021 ausüben wird, suchen wir für ihn einen Ersatz. Ich weiss es ist eine umfangreiche Tätigkeit. Wenn sich aber jemand dafür interessieren bzw. dafür melden würde, könnten wir selbstverständlich auch über eine eventuelle Neuorganisation innerhalb unseres Vorstandes sprechen.
10. Bericht über den Aufenthalt in Nepal vom Präsident und seiner Frau im Frühjahr 2019.
 Das zweite von NepaliMed Schweiz finanzierte Gebäude für unsere Aussenstation Bahunepathi wurde im Frühjahr 2019 eröffnet. Das sehr schöne Gebäude wurde an einer schönen Eröffnungsfeier an das Personal übergeben, auch mit den mahnenden Worten, dass Sie nun verantwortlich sind, das geschenkte Haus mit Achtung und Respekt zu unterhalten und zu nutzen.



11. Entsorgung

Das ist leider ein Thema ohne Ende!

Meine Frau organisiert zusammen mit Suleka und dem TD, dass endlich auf dem Areal vom DHOS begonnen wird von Entsorgung zu sprechen und natürlich auch effektiv entsorgt werden kann.

Warum ist das so ein Problem?

- A) Es gibt in Nepal und anderen Drittwelt Ländern keine umfassende Kehricht Entsorgung.
- B) Alles Material welches zum DHOS geliefert wird darf zollfrei ohne Einfuhrsteuer nach Absprache mit der Behörde eingeführt werden. Dieses Material will die Behörde wiedersehen, sollten diese eine Prüfung durchführen. Folglich gilt im DHOS es darf nichts weggeworfen werden.
- C) Wie Ihr auf den Bildern sehen könnt hat es viel Material welches kaum nochmals gesehen werden will.
- D) Das Material wird natürlich getrennt, brennbar, Metalle, gefährlich usw.
- E) Käthi hat zusammen mit einem externen Team und mit Mitarbeitern vom TD lastwagenweise, tonnenweise herumliegendes Material gefunden, wenn nötig notiert, dass eben dieses Material/Gerät defekt ist, nicht mehr repariert werden kann. Für eine sehr alte Ambulanz wartet man immer noch auf die Bewilligung der Behörden, damit diese im Alteisen landen darf.
- F) Im Frühjahr März/April 2019 waren wir ja wieder in Dhulikhel. Für Käthi war es kein Problem wieder fast 3 Wochen Abfall/Gerümpel/Akten zu finden und abtransportieren zu lassen.
- G) Da gibt es gebrauchte Spritzenadeln tonnenweise. Die Frage ist erlaubt: was wie und wohin kann man infektiöses Material entsorgen? Seit kurzem hat man eine Lösung, wo DHOS Ihre infektiösen Abfälle gegen Geld entsorgen kann.
- H) Nicht entsorgen ist auch Geld liegen lassen! Käthi hat mehr als NPR 200'000 mit der Entsorgung dem DHOS zurückgespielt.



12 Gastroenterology:

Wie das Leben manchmal so verbindet. Vor ein paar Jahren war Wolfgang Scharnke Chefarzt in einem Schweizer Kantonsspital im Bereich der Gastroenterologie. Ich durfte in seiner Abteilung ein schweres Deckenstativ montieren.

Was ich damals noch nicht wusste ist, dass er mit der Gastroenterologie Foundation e.V. aktiv auch im DHOS ist. Wir kamen ins Gespräch und die Folge daraus ist, dass ich nach

Deckenstativen für die Aufnahme von Monitoren Ausschau hielt, die auch noch elektromotorisch höhenverstellbar sein sollten.

Diese fand ich in Genf in einem Privatspital wo ich diese demontierte und vor dem Weg zum Schredder bewahren konnte.

Heute tun sie wieder beste Dienste im DHOS.



13. LED-OP-Leuchten mit SD-Kamera:

Nach 9 bis 10 Jahren werden in der Schweiz einzelne OP-Leuchten ersetzt. Meistens werden diese jedoch 20'ig jährlich!

Diese Leuchte hat die MedKoH aus einem Privatspital zurück gekauft für das DHOS umgebaut und jetzt funktioniert diese im OP-2 im DHOS.



14. OP-Tisch Augenmikroskop aus dem KSA:

Dieser OP-Tisch der Marke Medifa funktioniert jetzt auch im DHOS.

Mit der gleichen Lieferung konnten wir auch zwei Augenmikroskope zur Diagnose entgegen nehmen die jetzt im OPD des DHOS im Einsatz sind.



15. Deckenmontiertes Augenmikroskop:

Danke an Serge Currat. Auch ihn habe ich im Laufe meiner beruflichen Tätigkeit kennen und schätzen gelernt. Da wir noch Platz hatten im grossen Container, der kleinere ging sowieso nicht, konnte er zwei Decken- Augenmikroskope, welche er aus einer welschen Kantonklinik zurück nehmen durfte an uns zum Transport übergeben.

Bei der Montage habe ich auch tatkräftig beraten und mit Muskelkraft das Mikroskop an der Decke montiert.



Jetzt können auch im DHOS Katarakt Eingriffe durchgeführt werden.

16. OP-Türen:

Das ist eine lange Geschichte. Ich wurde bei meiner Reise im 2015 nach dem Erdbeben ins Auto eingeladen um in Katmandu in einem neuen Spital Schiebetüren zu besichtigen.

Danach hat mich Prof. Dr. Ram Shresta über deren Qualität abgefragt. Mit dem Ergebnis, dass ich ihm versprochen habe in der Schweiz zu prüfen ob gewünschte Türen machbar und vor allem transportierbar sind. Nach technischer Klärung hier und im DHOS, wurden die Türen mit Antrieben und Sensoren bestellt.

Wir, Christian und ich übernahmen die Türen nach erfolgter optischer und funktionaler Abnahme beim Hersteller.

Natürlich erst nach dem diese in Seekisten verpackt waren. Die Bilder dieser Kisten habt Ihr letztes Jahr an der GV gesehen.

Die Rund 3000 kg. Türen sind in einwandfreiem Zustand in Dhulikhel eingetroffen.

Im Sommer 2018 konnten wir 2 Stk. einbauen und in Betrieb nehmen OP-4+5. Zweiflügelige Türen.

Ich war sehr überrascht, aber die Türen haben ohne Probleme Ihre Funktion aufgenommen, nach dem Transport. Jetzt ist das Personal im OP-Korridor auch gegen die Röntgen Strahlung in den OP-Sälen geschützt. Bisher war es nur normales Glas und Alu.

Im Frühjahr 2019 konnten wir dann auch noch die Türen OP-1+2 montieren. Vorab wurden die OP-Säle mit neuen Granitplatten auf Boden und Wände aufgefrischt, so dass ich feststellen darf, die OP-Türen haben Ihrem Aussehen entsprechende OP-Säle erhalten.

Ich erlaube mir festzuhalten, dass sich diese risikoreiche Lieferung gelohnt hat.



Bünzen, 3. November 2020

Der Präsident
Werner Aemisegger